

Wild Girls

Von DCMarvelFan

Kapitel 18: Verwirrende Gefühle

Romy lag auf ihrem Bett grübelte über das, was in den letzten Wochen alles passiert war.

Die Ferien waren zu Ende und Schule hatte wieder begonnen. alles war anders. Sie war gefühlsmäßig sehr verwirrt. In der Schule versuchte sie den anderen Schülern nicht zu zeigen, dass sie mit Jamie zusammen war. Aber seit dieser Nacht mit ihr, wusste sie nicht mehr wo sie stand. Vor allem was ihre Sexualität betraf, zumal es ihr schwer fiel, ihre Familie anzulügen. Sie fühlte sich mit der Frage konfrontiert, wie ihre Eltern darauf reagieren würden, wenn sie erfuhren, dass Romy mit einer Frau zusammen war – würden sie es akzeptieren oder sie dafür verachten? Diese Zweifel quälten sie Tag und Nacht, in der Schule war es nicht anders; sie versuchte sich normal zu benehmen, denn sie hatte schon jetzt die Befürchtungen, was passieren würde, wenn Alicia und ihre Freundinnen davon erfahren würden. Auf der einen Seite wollte sie der ganzen Welt zeigen, dass mit Jamie zusammen war, auf der anderen wollte der logische Teil in ihr es geheim halten. Kurzum, Romy war gefühlsmäßig total verwirrt. Deshalb entschloss sie sich, sich mit Jamie über ihre Ängste zu unterhalten.

Sie griff nach ihrem Handy und rief Jamie an.

„Hey, Romy was gibt es?“ , fragt diese.

„Ich muss dich sprechen. Kann ich zu dir kommen?“

„Klar“ , sagte Jamie.

„Ich würde mit dir irgendwo hinfahren, würde das gehen?“ , fragte Romy weiter.

„Natürlich, das können wir machen.“ , sagte Jamie.

Romy fuhr mit ihrer Ninja bei Jamies Haus vor, diese war bereits unten und hatte ihren Helm in der Hand. Als sie Romy sah, lächelte sie.

„Da bist du ja, gib mir ein paar Minuten, bis ich meine Yamaha geholt habe.“ , sagte sie.

„Wenn es dir nichts ausmacht, könntest du bei mir mitfahren?“ , meinte Romy.

Jamie runzelte verwundert die Stirn, setzte aber ihren Helm auf und schwang sich hinter Romy.

Sie fuhren zunächst durch die Stadt und dann auf einer Straßen an der Steilküste entlang. Romy spürte, wie sich Jamies Hände vom Tank um ihre Hüfte legten und wie sich Jamie an sie schmiegte. Irgendwann hielt sie ihre Ninja auf einem Beobachtungspunkt an, von dem aus man im Herbst Wale, die Richtung Norden ziehen, beobachten konnte. Die zwei nahmen ihre Helme ab. Jamie schwang sich von der Maschine runter, um sich gleich wieder verkehrt herum vor Romy zu setzen. Jamie schlang ihre Arme um sie und begann sie zu küssen, nicht leidenschaftlich, sondern einfach nur sanft.

Irgendwann lösten die beiden sich von einander und: „Jamie, ich.....können wir mal kurz aufhören?“ , fragte Romy.

„Süße, warum den so ernst?“ , wollte Jamie wissen und legte ihre Stirn an die von Romy.

„Jamie, ich bin so verwirrt u-und ich habe Angst vor allem.“ , sagte die Blonde.

„Wovor hast du Angst?“ , hakte ihre Freundin nach.

„Was passieren wird, wenn meine Eltern, oder Cole, wenn ich ihnen sagen würde, dass ich mit einen Mädchen zusammen bin, wenn ich mich in der Schule oute und....“

„Stopp.“ , Jamie legte den Zeigefinger auf Romys Lippen, „Romy, wenn du ein Problem mit dem Outing hast, dann ist das okay für mich. Ich meine, mir geht es am Arsch vorbei, wenn jemand rauskriegt, dass ich lesbisch bin, aber wenn du ein Problem damit hast, dann geht es für mich in Ordnung. Hauptsache, wir sind zusammen.“

Romy küsst Jamie und lächelte.

„Genau so will ich das sehen und grüble nicht soviel.“ Dann küsste sie Romy und flüsterte in ihr Ohr: „Lass uns jetzt da weiter machen, wo wir vorhin aufgehört haben. Ich wollte schon lange auf einen Motorrad rummachen.“

Wieder begannen sie sich zu küssen.

Irgendwann, als ihnen die Luft ausging, sagte Romy dann: „Du bist unglaublich, weißt du das?“

„Ich weiß.“ , grinste Jamie.